

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	13
1.1 Handlungsspielräume – Tendenzen der Forschung	14
1.2 Wahrnehmung von Handlungsspielräumen – Grundsätze des Ansatzes	31
1.2.1 Handlungen	31
1.2.1.1 Handlung – Bestimmung des Begriffs	32
1.2.1.2 Die Handlungstheorie des Thomas von Aquin	39
1.2.1.3 Handlungen und Deutscher Orden	44
1.2.2 Spiel	65
1.2.3 Raum	69
1.3 Der Deutsche Orden nach der Schlacht bei Tannenberg (1410) .	73
1.3.1 Historischer Kontext	73
1.3.2 Forschungsstand	94
2. Sigismund	117
2.1 Zum ersten Mal Schiedsrichter – bis zum Ofener Schiedsspruch (24. August 1412)	124
2.2 Die Mission des königlichen Kommissars Benedikt von Makra .	128
2.3 Zwischen Nähe und Distanz: Die Konzilszeit	146
2.4 Zum zweiten Mal Schiedsrichter – erst Gefahr, dann Hoffnung .	162
3. Papst	181
3.1 Vor dem Konstanzer Konzil – der Deutsche Orden und Johannes XXIII.	188
3.2 Das Warten auf die Neuwahl: die Sedisvakanz während des Konstanzer Konzils	200
3.3 Das Pontifikat Martins V. – nach dem Konzil	211

4.	Konstanzer Konzil	233
4.1	Das Konzil als Akteur	233
4.2	Das Konzil als Ort der Vernetzung und als Bühne	245
4.3	Die Wahrnehmung personenbezogener Handlungsspielräume auf dem Konzil	253
4.3.1	Johannes von Wallenrode, Erzbischof von Riga	254
4.3.2	Andreas Laskary, Bischof von Posen	260
4.3.3	Weitere Freund- und Feindschaften	264
4.4	Die Wahrnehmung finanzieller Handlungsspielräume auf dem Konzil	277
4.5	Argumentative Null-Handlungsspielräume auf dem Konzil	290
5.	England, Frankreich und Burgund	297
5.1	England	301
5.2	Frankreich und Burgund	306
6.	Dänemark und Pommern	309
6.1	Dänemark	309
6.2	Pommern	333
7.	Hanse	341
7.1	Die preußischen Hansestädte – Gegner oder Unterstützer?	344
7.2	Lübeck – Auseinandersetzungen zwischen Altem und Neuen Rat	356
7.3	Der Streit um den Pfundzoll und das Verhältnis des Deutschen Ordens zur Hanse	362
7.4	Ein galizisches Schiff in Preußen als diplomatische Herausforderung	374
7.5	Die livländischen Hansestädte Dorpat, Reval und Riga	378
8.	Livland	383
8.1	Zum Verhältnis vom preußischen und livländischen Ordenszweig – Erwartungen, Möglichkeiten, Argumente	383
8.2	Der livländische Meister als eigenständiger Akteur?	399
8.3	Problemlösung als Strategie	414
8.4	Das Birgittenkloster in Reval – ein Einfallstor nach Livland?	419
9.	Deutschmeister	425
9.1	Konrad von Egloffstein	426
9.2	Dietrich von Wittershausen	433

9.3 Eberhard von Saunsheim	438
10. Polen-Litauen	445
10.1 Heinrich von Plauen	449
10.2 Michael Küchmeister	457
10.3 Paul von Rusdorf	492
10.4 Vytautas und der Deutsche Orden (1411-1422) – Beziehungen jenseits der »Union«?	502
11. Weitere Akteure	507
11.1 Masowien	507
11.2 Kammerballei Österreich	509
11.3 Heinrich von Plauen	513
11.4 Die Johanniter und andere religiöse Gemeinschaften	516
12. Schlussbemerkungen	519
Quellen- und Literaturverzeichnis	539
Register der Orts- und Personennamen	575